

# RS OGH 1989/4/18 5Ob24/89, 5Ob21/91, 5Ob149/03b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.04.1989

## Norm

GUG §21 Abs3

## Rechtssatz

Kommt ein Gutgläubensschutz nicht in Frage, kann auch der in§ 21 Abs 3 GUG normierte Ausschluß des Berichtigungsrechts nicht zum Tragen kommen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 24/89

Entscheidungstext OGH 18.04.1989 5 Ob 24/89

Veröff: NZ 1989,274

- 5 Ob 21/91

Entscheidungstext OGH 17.05.1991 5 Ob 21/91

Veröff: NZ 1991,253 (Hofmeister, 256)

- 5 Ob 149/03b

Entscheidungstext OGH 07.10.2003 5 Ob 149/03b

Vgl auch; Beisatz: §21 Abs3 GUG bezweckt den Schutz desjenigen, der im Vertrauen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit des umgestellten Grundbuchs bürgerliche Rechte erwirbt. Nur wo dieser Vertrauensschutz nicht in Frage kommt, ist eine Berichtigung von Fehlern bei der Ersterfassung des umgestellten Grundbuchs auch nach Ablauf der sechsmonatigen Frist möglich. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0060909

## Dokumentnummer

JJR\_19890418\_OGH0002\_0050OB00024\_8900000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>